



Hyaluron-
säure gibt der
Haut eine
Extra-Portion
Feuchtigkeit

HILFE für trockene Haut

Hyaluronsäure in Form von Cremes, Seren und Masken unterstützt die Haut, wenn sie durch Winterkälte und Heizungsluft beansprucht wird. Gemeinsam mit einer Dermatologin beantworten wir alle Fragen rund um den Wirkstoff

Text: Johanna Preisinger

CREMES

Eine geballte Portion
Feuchtigkeit für jeden Tag

Kälte und trockene Heizungsluft bringen die Haut schnell aus dem Gleichgewicht. Bereits bei Temperaturen unter acht Grad werden die Talgdrüsen träge und stoppen ihre Fettproduktion. „Zusätzlich verschlechtert sich der Blutfluss in den Gefäßen, die sich bei Kälte zusammenziehen“, erklärt Dr. med. Christine Schrammek-Drusio. „Und stickige Heizungsluft verringert die Luftfeuchtigkeit, was schließlich auch der Haut Feuchtigkeit entzieht. Die Folge ist trockene, rissige und gerötete Haut.“ Hier können Produkte mit Hyaluronsäure Abhilfe schaffen, denn sie füllen die Feuchtigkeitsspeicher der Haut nachhaltig wieder auf. >>



① „Hyaluron Boost Cream“ von Beautymates, um 35 Euro ② „Rich Eye Cream“ von M1 Select, um 20 Euro ③ „Hyaluron Repair Filler Day“ Tagescreme von Eubos, um 18 Euro



Was ist Hyaluronsäure?

Es ist eine gelartige Flüssigkeit und ein Mehrfachzucker (Polysaccharid), der fast überall im Körper vorkommt – vor allem in Haut, Knochen und Bandscheiben. Sie kann das 6000-Fache ihres Eigengewichts an Wasser binden und hält Feuchtigkeit im Gewebe.

Welchen Einfluss hat sie auf unsere Haut?

Indem Hyaluronsäure die Feuchtigkeitsdepots der Haut auffüllt, schenkt sie ihr Elastizität. „Doch mit zunehmendem Alter wird immer weniger Hyaluronsäure produziert“, so Dr. Schrammek-Drusio. „Die Haut verliert

an Straffheit und es bilden sich Falten.“ Um diese Alterserscheinungen effektiv zu bekämpfen, muss der Hyaluronsäuregehalt der Haut auf ein jugendliches Niveau angehoben werden. Etwa mithilfe hyaluronsäurehaltiger Kosmetik.

Wie wirken die Pflegeprodukte in der Haut?

Bei Hyaluronsäure denkt man zunächst an Faltenunterspritzung. Doch so weit muss man nicht gehen. Gegen einen fahlen Teint und Trockenheitsfältchen helfen auch Cremes, Seren und Masken mit Hyaluronsäure, die extern angewendet werden. Sie dringen in die Haut ein, lassen die Hornschicht aufquellen und feine Fältchen verschwinden.

Gibt es Unterschiede bei Hyaluronsäure-Produkten?

Ja und das liegt vor allem an der Größe der verwendeten Hyaluronsäuremoleküle. Sind diese in winzige Bausteine

SEREN

Sie lassen sich gut mit anderen Produkten kombinieren und pflegen intensiv



- ① „Anew Clinical Anti-Wrinkle Plumping-Konzentrat“ von Avon, um 20 Euro
- ② „Hyaluron HY+ Performance Serum“ von Dr. med. Christine Schrammek, um 50 Euro
- ③ „Minéral 89“ von Vichy, um 17 Euro
- ④ „Hyaluronic“ von Apot.Care, um 60 Euro

MASKEN

Einmal die Woche
angewendet, wirken sie
besonders effektiv




- 1 „Hyaluron Filler“ Sheet Mask von Eucerin, um 6 Euro
- 2 „Hydro Foam Mask“ von QMS, um 60 Euro
- 3 „Hyaluron Augenpads“ von Annemarie Börlind, um 17 Euro
- 4 „Super Aqua-Mask“ von Guerlain, um 60 Euro

zerlegt worden, spricht man von fragmentierter Hyaluronsäure. Sie kann tief in die Haut eindringen. „Bei großen Molekülen spricht man von hochmolekularer Hyaluronsäure. Sie dringt nicht in die Haut ein, sondern legt sich wie ein schützender Film auf sie und versorgt sie mit Feuchtigkeit“, erklärt Dr. Schrammek-Drusio. Für Kosmetik wird sowohl nieder- als auch hochmolekulare Hyaluronsäure verwendet.

Welches ist das richtige Produkt für mich?

Bei reifer Haut eignen sich reichhaltige Cremes. „Diese sollten allerdings kontinuierlich und in Kombination mit Seren und Masken verwendet werden. Ein Pflegeplus, das gerade im Winter sehr wichtig ist“, so Dr. Schrammek-Drusio. Bei jüngerer Haut reicht meist ein Serum zur einmaligen Pflege am Tag. Wer zu unreiner Haut neigt, greift am besten einmal pro Woche zu ölfreien Gelmasken. Sie spenden Feuchtigkeit, haben aber keinen negativen Effekt auf den Fettgehalt der Haut.

Ab welchem Alter sollte ich spätestens Pflege mit Hyaluronsäure verwenden?

Durch die extrem feuchtigkeitsspendende Wirkung tut der Wirkstoff der Haut in jedem Alter gut. Die Produktion von körpereigener Hyaluronsäure nimmt im Alter von 25 Jahren ab – jetzt lohnt es sich nachzuhelfen, vor allem, um der Bildung von Nasolabial- und Augenfalten vorzubeugen. „Ab einem Alter von 40 sollte Hyaluronsäure zum festen Bestandteil der täglichen Pflegeroutine werden. Davon profitiert besonders die delikate Haut im Bereich von Gesicht, Hals und Dekolleté“, rät Dr. Schrammek-Drusio. 



Unsere Expertin:
Dermatologin
Dr. med. Christine
Schrammek-Drusio

